JUGEND
WERKSTATT
LANGENALTHEIM

EINE EINRICHTUNG
DER BERUFSBEZOGENEN
JUGENDHILFE (BBJH)
FÜR DIE REGION
ALTMÜHLFRANKEN

# Jahresinfo 2022

FORST- UND GALABAU | SCHNEIDEREI | SCHREINEREI

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Förderer der Jugendwerkstatt,**

auch in diesem Jahr wollen wir Sie an den Entwicklungen der Jugendwerkstatt Langenaltheim teilhaben lassen.

Martin Luther soll einmal gesagt haben: „Anstrengungen machen gesund und stark." In Bezug auf die Arbeit der Jugendwerkstatt Langenaltheim lassen sich viele Anknüpfungspunkte dazu finden.

So strengen sich die jungen Menschen tagtäglich an, um den Anforderungen einer betrieblichen Ausbildung und Qualifizierung gerecht zu werden oder hineinzuwachsen. Gleichzeitig strengen sich alle Mitarbeitende in der Jugendwerkstatt an, damit das Ziel der beruflichen Integration benachteiligter junger Menschen gut gelingen kann.

Besondere Anstrengung erfordert auch das Produzieren von Möbeln oder Kleidungsstücken, Verbissschutzmanschetten und das Arbeiten im Forst, um unsere Auftragskunden qualitativ zufriedenzustellen.

Es ist ebenso eine Anstrengung, zusammen mit den Zuschussgebern die finanziellen Mittel für unser betriebliches Konzept bereitzustellen. Dabei können wir uns auf langjährige gute Kooperationen verlassen.

Der Erfolg unseres Konzepts beruht auf der langen Erfahrung beim Erbringen von Leistungen der beruflichen und sozialen Integration und der Bereitschaft der Mitarbeiter, die Gesamtorganisation, ihre jeweiligen Verantwortungsbereiche und ihre eigene Person auf das gemeinsame Ziel hin weiterzuentwickeln. Prägend für die Einrichtung ist das christliche Menschenbild, das jede und jeden mit seinen Gaben und Fähigkeiten wertschätzt und eine möglichst gute Förderung seiner Begabungen sicherstellt.

**Ausbildung erfolgreich absolviert**

Der erfolgreiche Ausbildungsabschluss ist das gemeinsame Ziel von Auszubildenden, Ausbildern und Sozialpädagogen. Umso erfreulicher ist es, wenn den jungen Menschen diese Anstrengung gelingt. In diesem Jahr waren das zwei Änderungsschneiderinnen, eine Polster- und Dekonäherin und ein Schreiner.

Erfolgreiche Auszubildende

**Nachhaltigkeit**

Im Leitbild der Jugendwerkstatt Langenaltheim gGmbH ist u. a. verankert, dass Nachhaltigkeit und gerechtes Haushalten elementarer Bestandteil bei der Ausführung unserer Arbeiten sind. Deshalb gehört zu unserem Auftragsspektrum in allen Arbeitsbereichen die Wiederverwendung noch nutzbarer Produkte oder die Verwertung von Resten.

Ein gutes Beispiel sind dafür unsere Holzbriketts, die aus den anfallenden Sägespänen ausschließlich mit Druck geformt werden. Sie sind ein idealer Brennstoff für Beistellherd oder Kaminofen und werden von uns in 15-kg-Säcken oder lose vertrieben. Gerade in Zeiten knapper Energie ist die Verwertung der Späne umso wichtiger.

Briketts aus Sägespänen

Herzliche Grüße

Anette Pappler,
Diplom-Pädagogin univ., Leiterin der Jugendwerkstatt

## Bildung – ein wichtiger Baustein in der Entwicklung junger Menschen

Neben dem Stütz- und Förderunterricht, der für die Auszubildenden angeboten wird, ist die Vermittlung allgemeiner Bildungsinhalte für alle jungen Menschen in der Jugendwerkstatt eine wichtige Ergänzung.

### Achtsamkeitstraining

Häufig haben die in der Jugendwerkstatt beschäftigten jungen Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen zu kämpfen. Deshalb findet Gesundheitserziehung und Gesundheitsprävention als Querschnittsaufgabe ständig statt. Bei dem Thema „Gesundheit" darf auch die psychische Gesundheit nicht außer Acht gelassen werden.

Meditation während des Achtsamkeitstrainings

Im Rahmen eines Achtsamkeitstrainings lernten die Auszubildenden verschiedene Übungen kennen, um die psychische Stabilität zu verbessern. Sie machten Entspannungsübungen, und es wurde besprochen, welche Strategien zur Stressbewältigung geeignet sind.

### Seminarfahrt

Nach zwei Jahren Corona-bedingter Einschränkungen konnte wieder eine richtige Seminarfahrt durchgeführt werden. Zusammen mit den Sozialpädagogen verbrachten die Auszubildenden drei Tage in und um Regensburg.

Bereits auf der Hinfahrt machten wir halt bei der ersten kulturellen Gedenkstätte: der Walhalla. Überwältigt schon von der Größe dieses Bauwerks, waren die jungen Menschen dann noch mehr beeindruckt von der imposanten Sammlung von 131 Büsten und 65 Gedenktafeln, die an berühmte Personen, Taten und Gruppen erinnern.

In Regensburg selbst, stand neben einem Besuch der dortigen Jugendwerkstatt inklusive Führung durch die Schreinerei und einem Mittagessen, welches die Auszubildenden aus dem Bereich Hauswirtschaft zubereitet und fachmännisch serviert hatten, auch eine Stadtrallye auf dem Programm.

Wegen des guten Wetters konnten wir außerdem zwei herrliche, lange Abende mit Stadtleben genießen. Das Leben in einer größeren Stadt kennenzulernen, war für viele der jungen Menschen neu und sehr beeindruckend.

Orientierung in der Stadt

Die Seminarfahrt ist eine Möglichkeit, Kulturtechniken zu vermitteln und das Erleben anderer Lebensräume zu ermöglichen. Ebenso fördert diese gemeinsame Zeit die Bindung der jungen Menschen untereinander und das Vertrauen in die Sozialpädagogen.

### Beratungs- und Hilfsangebote in der Region

Um Beratungs- und Hilfsangebote in unserer Region kennenzulernen, besuchten wir das Diakonische Werk in Weißenburg. Hier wurden die Auszubildenden dazu angeregt, erst mal in Eigenarbeit an Stationen herauszufinden, welche Hilfsangebote es gibt, für welche Zielgruppe sie geeignet sind und wie das konkrete Angebot aussieht. Nach einem ausführlichen Überblick erläuterte die Referentin alle Bereiche genau. Zum Abschluss wurde gemeinsam mit Fallbeispielen gearbeitet.

Welche Hilfsangebote kenne ich?

Es wurde verdeutlicht, dass diese Beratung und Unterstützung von Menschen in allen Lebenslagen jedem kostenlos zur Verfügung steht und alle Mitarbeiter zur Verschwiegenheit verpflichtet sind. Die jungen Menschen waren beeindruckt, welch großes Spektrum von Hilfsangeboten in Wohnortnähe vorhanden ist.

## Schreinerei – Hauswirtschaft

Durch vielfältige Kundenaufträge war es erneut möglich, einen großen Teil der Bandbreite des Schreinerberufs abzudecken. So durften wir Garderoben, Gartenbänke, Spielgeräte, Gartentore und weitere Produkte herstellen.

### Garderobe nach Maß

Die Auszubildenden fertigten eine Garderobe aus massiver Eiche und lackiertem Glas. Hierbei musste besonders auf die Verarbeitung von unterschiedlichen Materialien geachtet werden. Bei der Auftragsdurchführung konnte der Umgang mit den Groß- und Klein-Maschinen geübt und vertieft werden.

Garderobe aus Eiche und Glas

### Gartentor

Es wurde auch ein bestehendes Gartentor durch eine Neuanfertigung für einen Privatkunden ausgewechselt. Dabei setzten wir auf klassische Holzverbindungen mit Zapfenloch und Zapfen. Durch den Einbau im Außenbereich musste auf die richtige Verleimung und die Anwendung des konstruktiven und chemischen Holzschutzes geachtet werden.

Neues Gartentor an alter Stelle

### Englische Gartenbank

Im Rahmen der Ausbildung müssen die Azubis eine Projektmappe erstellen, in der sie eigenständig einen vorhandenen Kundenauftrag von der Planung bis zur Endmontage bearbeiten. Dieser muss entsprechend der schulischen Vorgaben laufend dokumentiert werden. Dabei reflektiert der Azubi die bereits erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten. Für auftretende Probleme während des Arbeitsprozesses muss der Azubi selbstständige Lösungsvorschläge erarbeiten, die er dann mit dem Ausbilder bespricht. Wenn am Ende das Produkt ausgeliefert wird, wie hier eine englische Gartenbank, und der Kunde sehr zufrieden ist, dann stärkt das neben der fachlichen auch die persönliche Entwicklung des Azubis.

Stolzer Azubi nach der Auslieferung

### Schulklasse zu Besuch

Erfreulicherweise konnten wir wieder interessierte Schulkassen zum Thema Berufsorientierung empfangen und kleine Mitmach-Aktionen durchführen. Dazu überlegten sich die Schreiner-Azubis im Vorfeld ein Produkt, dass die Schüler nach Unterweisung der Azubis eigenständig fertigen konnten. Es wurden Handyhalter oder Lautsprecher-Verstärker gebaut. Für die Auszubildenden bestand die Herausforderung in der Anleitung der Schüler nach der Methode „Lernen durch Lehren“.

Interessierte Schüler

## Schneiderei – Hauswirtschaft

Die Werkstatt war auftragsmäßig gut ausgelastet und es gab vielfältige Kundenwünsche im Änderungsbereich: Es wurden Hosen und Röcke enger und weiter genäht oder gekürzt, Jacken und Oberteile der Kundenfigur angepasst.

### Nachhaltigkeit durch Änderungsarbeiten

Natürlich waren auch sehr viele Reparaturen zu erledigen. Unter anderem mussten defekte Reißverschlüsse an Winterjacken erneuert werden. Das Austauschen von Reißverschlüssen an Jacken ist auch Voraussetzung für die Abschlussprüfung des Änderungsschneiders. Eine Herausforderung für unsere Azubis waren Skihosen, die in der Länge, in Höhe des Kniebereichs gekürzt werden mussten. Das Ergebnis machte die jeweilige Dame nicht zu Unrecht richtig stolz. Kein Wunder, wenn durch so viele Lagen hindurchgearbeitet werden musste.

Kürzen einer Skihose

### Neue Maschine, neue Möglichkeiten

Zur Freude aller unserer Auszubildenden fand unsere neue Spezialmaschine, eine „3-Nadel Über- und Unterdeckmaschine“ für T-Shirt und dehnbare Materialien, großen Anklang. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten wird nun die Maschine von der einen oder anderen Auszubildenden so richtig zur Lieblingsmaschine erkoren. Mit dieser Spezialmaschine können mühelos und schnell T-Shirts ohne Schwierigkeiten gesäumt werden. Diese Arbeit mit elastischen dehnbaren Stoffen war zuvor immer mühselig und schwierig.

Neue Maschine im Einsatz

### Wollkleider

Dank der neuen Maschinen konnten wir dann für einen unserer Kunden Longsleeves, Shirt- und Wollkleider problemlos, schnell und professionell fertigen. Es konnten so knapp 50 Kleider und ca. 30 Herrenwollwesten für Weihnachten produziert werden. Für die Mädels war es ein tolles Gefühl, die eigen produzierten Kleidungsstücke im Online-Shop des Kunden zu sehen.

Wollkleider für „Get Natural“

### Polster neu beziehen

Auch im Polsterbereich spielt Nachhaltigkeit bei den Kundenaufträgen eine große Rolle. Wir hatten einige Aufträge, wo Stühle mit abgenutzten Polsterflächen durch unsere Azubis neu bezogen wurden und dadurch wieder optisch ansprechend wurden.

Esszimmerstühle vorher - nachher

## Forst- und Gartenlandschaftsbau

Im Forst wird die Art der Aufträge sehr stark von der Jahreszeit beeinflusst. Dabei ist der Ausbildungsrahmenplan eine maßgebliche Vorgabe, an der wir uns mit der Auswahl der Aufträge orientieren. So konnte ein wesentlicher Teil der praktischen Qualifizierung im Betrieb anhand durchgeführter Aufträge stattfinden.

### Holzernte im Winter

Bei den Forstwirten ist das im Winter vorwiegend die Holzernte. So hatten wir im Gemeindewald Langenaltheim eine Altdurchforstung im Nadelholz durchzuführen. Teilweise mussten die Bäume „seilwindenunterstützt“ zu Fall gebracht werden. Dies geschah mit dem Rückeschlepper oder unserer mobilen Winde. Anhand einer Wiederaufforstung konnten verschiedene Pflanzverfahren eingeübt werden. Die gepflanzten Bäume wurden anschließend mit Einzelschutz gegen Wildverbiss versehen.

Holzernte

### Landschaftspflege im Sommer

Schwerpunktarbeit im Sommer war die Landschaftspflege auf den Trockenrasen im Naturpark Altmühltal. Die sensiblen Flächen werden von Wanderschäfern beweidet. Trotzdem bedarf es einer maschinellen Unterstützung, um die Flächen offen zu halten. Unsere Gruppe erledigt das mit Freischneider und Motorsäge. Eine anspruchsvolle Arbeit für Mensch und Maschine, demzufolge bedarf es einer regelmäßigen Wartung der Maschinen und Werkzeugen.

Wartung eines Freischneiders

### Pflege im Schambachried

Auch in diesem Jahr mussten die Forstwirte im Naturschutzgebiet „Schambachried“ beim Pflegeeinsatz mitwirken. Aufgrund der Vernässung war kein Maschineneinsatz möglich. Zusammen mit einer Schulklasse wurde das Röhricht gemäht und von der Fläche in Handarbeit entfernt. Ein nicht alltäglicher Einsatz, der aber im Ausbildungsrahmenplan einen festen Platz hat.

Landschaftspflege im Schambachried

### Projekt Lerninsel

Mit zwei Azubis aus dem Forst und zwei Azubis aus der Schreinerei wurde die Methode der Lerninsel erstmalig angewendet. Die Forst-Azubis hatten den Wunsch vorgebracht, einen Schrank für ihre persönlichen Sachen in der Werkstatt aufzustellen. Dies wurde aufgegriffen, und die Jugendlichen arbeiteten fachübergreifend selbstständig von der Planung über die Kalkulation bis zur Umsetzung und Fertigstellung an diesem Schrank. An dieser Lerninsel konnten sie fachlich und als Team reifen, da es immer wieder neu auftretende Probleme zu lösen galt. Am Ende war der Stolz über das gelungene Arbeitsergebnis nicht zu übersehen.

Gelungene Projektarbeit

## Qualität in der Jugendwerkstatt

Im Leitbild der Jugendwerkstatt kann man folgende Passage lesen: „Um unsere pädagogische Qualität zu sichern und zu entwickeln, setzen wir auf ein klar strukturiertes, erprobtes und professionell eingesetztes pädagogisches Instrumentarium, regelmäßige Kooperationsformen im Mitarbeiterteam, Rückkopplungen mit Zuschussgebern und Jugendlichen sowie das systematische Erfassen und Auswerten von erfolgswirksamen Daten. Wir betreiben Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung als Querschnittsaufgabe. Die Aufträge unserer Kunden werden nach branchenüblichen Qualitätsmaßstäben ausgeführt."

Gute Arbeit zahlt sich aus

Dazu unterziehen wir uns u. a. im vierjährigen Turnus einer Überprüfung durch externe Auditoren der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit. Bereits zum fünften Mal bekam die Jugendwerkstatt Langenaltheim erneut das Gütesiegel berufliche und soziale Integration und konnte damit zeigen, auf welch hohem Qualitätsniveau gearbeitet wird.

Im Rahmen einer digitalen Veranstaltung bestätigte Ministerialrat Andreas Holste, Leiter des Referats Jugendhilfe zur sozialen, schulischen und beruflichen Integration, in seinem Grußwort die Bedeutung der berufsbezogenen Jugendhilfe und ihrer Angebote für das Sozialministerium. Diese drücke sich auch durch die Überführung in eine Regelfinanzierung aus.

Landrat Manuel Westphal hob in seinem Grußwort die regionale Bedeutung der Jugendwerkstatt Langenaltheim hervor. Das zeigte sich im besonders guten Abschneiden bei der Beurteilung der Kooperation mit externen Partnern. Die Zusammenarbeit mit den örtlich beteiligten Kooperationspartnern, explizit Jugendamt, Jobcenter und Arbeitsagentur, wurde durch die Auditoren besonders herausgehoben.

Gemeinsam mit allen Beschäftigten der Jugendwerkstatt nahm die Einrichtungsleitung Anette Pappler das gute Ergebnis mit großer Freude und Dankbarkeit auf.

## Besuche in der Jugendwerkstatt

### Jugendkonferenz

Eine besondere Herausforderung war das Ausrichten der ersten ejsa Jugendkonferenz, die einen unerwarteten Ansturm erlebte.

Über 80 junge Menschen, die in evangelischen Jugendwerkstätten an Ausbildungs- und Qualifizierungsprojekten teilnehmen, machten sich auf den Weg. Sie folgten der Einladung der Jugendwerkstatt Langenaltheim und der Evangelischen Jugendsozialarbeit Bayern, sich mit anderen Jugendlichen aus evangelischen Jugendwerkstätten zu treffen, auszutauschen und eine andere Jugendwerkstatt kennenzulernen. In Gesprächen und Diskussionsrunden sprachen die jungen Menschen über ihre Beschäftigungs- und Ausbildungssituation in einem Jugendhilfebetrieb. Schreinerauszubildende aus Erlangen trafen auf Schneiderauszubildende aus Regensburg, und da stellte sich dann schon mal die Frage wie „Schneidert ihr auch was aus Leder oder arbeitet ihr nur mit Stoffen?" – und schon war ein Fachgespräch im Gange. Die jungen Menschen wollten auch wissen, ob es überall Vorurteile gegenüber Menschen gibt, die über die Berufsbezogene Jugendhilfe gefördert, ausgebildet und qualifiziert werden. Mit einem gemeinsamen Essen wurden der Tag abgerundet und der Startschuss für die Durchführung jährlicher Jugendkonferenzen gelegt.

Rege Beteiligung bei der ersten Jugendkonferenz

### Tag der offenen Werkstatt

Beim Tag der offenen Werkstatt konnten Besucher einen Schlüsselanhänger in den drei Werkstätten fertigen. Das Angebot stieß auf reges Interesse und brachte Besucher und Auszubildende der Jugendwerkstatt ins Gespräch. Ein gelungener Nachmittag, der bei herrlichem Wetter gemütlich im Garten der Jugendwerkstatt ausgeklungen ist.

Vertreter des Lions Club Altmühltal beim Fertigen ihres Schlüsselanhängers

## Ihre Spende für unseren Auftrag am Menschen

Martin lebte mit seiner alleinerziehenden Mutter und drei kleineren Geschwistern in einer 2½-Zimmer-Wohnung. Martins Mutter saß die meiste Zeit vor dem PC und überließ die Kinder sich selbst. So kam es, dass Martin nach dem Verlassen der Mittelschule zunächst ohne jede Anschlussperspektive zu Hause herumsaß. Corona-Einschränkungen verstärkten den Zustand noch. Durch die Bemühungen der sozialpädagogischen Familienhilfe, die das Jugendamt anregte, konnte Martin so weit motiviert werden, sich die Jugendwerkstatt einmal anzuschauen. Das Angebot, erst einmal im Projekt Arbeiten und Lernen als Helfer mitzuarbeiten, sprach ihn an. Martin begann seine Tätigkeit in der Forstabteilung, merkte aber schnell, dass er nicht so gerne ständig draußen ist, und wechselte in die Schreinerei. Dort entwickelte er sich so gut, dass er nach einem guten halben Jahr eine Ausbildung zum Fachpraktiker für Holzverarbeitung beginnen konnte. Die engmaschige sozialpädagogische Begleitung, die ganzheitlich ansetzt, hilft Martin sich persönlich weiterzuentwickeln und die nächsten Entwicklungsschritte mutig anzugehen. Solche und ähnliche Schicksale sind es, die uns in unserer täglichen Arbeit begegnen. Leider reichen die öffentlichen Gelder häufig nicht aus, um die persönliche Entwicklung sozial benachteiligter junger Menschen in der konkreten Situation des Einzelnen nach einem christlichen Menschenbild auszurichten.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unsere Arbeit und helfen mit jungen Menschen wie Martin eine lebensbejahende Einstellung zu vermitteln. Gerne erstellen wir Ihnen eine Zuwendungsbescheinigung.

**Sparkasse Gunzenhausen**
**IBAN: DE77 7655 1540 0015 1569 12**
**BIC: BYLADEM1GUN**

1+1 mit Arbeitslosen teilen

Eine zweckgebundene Spende für die Ausbildung und Qualifizierung kann über das Sonderprogramm „1+1 mit Arbeitslosen teilen“ der Evangelischen Landeskirche verdoppelt werden.

## Ein herzliches Dankeschön für alle Spenden!

## Partner und Förderer

Die Jugendwerkstatt Langenaltheim gGmbH wird gefördert und unterstützt von:

altmühlfranken – Der starke Süden

jobcenter SGB II Weißenburg-Gunzenhausen

ejsa – Evangelische Jugendsozialarbeit Bayern e.V.

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

EUROPÄISCHE UNION – EUROPÄISCHER SOZIALFONDS | ESF IN BAYERN – WIR INVESTIEREN IN MENSCHEN

GÜTESIEGEL Integration – soziale und berufliche – Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit Bayern LAG JSA – Mitglied im EFGM

## Zertifizierte Qualität

Die Jugendwerkstatt ist nach dem Gütesiegel für soziale und berufliche Integration zertifiziert und hat die Zulassung als Träger nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung.


## Impressum

Jugendwerkstatt Langenaltheim gGmbH | Untere Hauptstr. 48, 91799 Langenaltheim
Tel: 09145-6161 | Fax: 09145-837320 | www.jugendwerkstatt-langenaltheim.de
Geschäftsführer: Anette Pappler, Christian Söllner
Registergericht: Ansbach | HRB 6513 | Ust.ID.Nr. DE131947221 | Verantwortlich: Anette Pappler
Druck: Verlag Braun und Elbel, Weißenburg


**FORST- UND GALABAU | SCHNEIDEREI | SCHREINEREI**